

# Ökonomisch nicht sinnvoll und ökologisch nicht vertretbar

Bürgerinitiative informiert über gesundheitliche und existenzielle Gefahren bei einem Windpark auf dem Wettersberg

**Bühlertal/Bühl (eh) – Auf großes Interesse stieß die Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative (BI) „Windkraftfreies Grobbachtal“ am Montagabend im Hotel „Grüner Baum“. Die fünf Referenten legten die möglichen Auswirkungen dar, wenn große Windkraftindustrieanlagen im Vorranggebiet Hummelsberg/Wettersberg errichtet würden. Ihr Fazit lautete: Ein solches Projekt sei ökonomisch und ökologisch nicht vertretbar. Es seien Gesundheitsschäden durch Lärmemissionen zu befürchten.**

Rund 60 Interessierte lauschten den Ausführungen der BI-Vertreter, darunter auch Bürgermeister Hans-Peter Braun, aber lediglich zwei Gemeinderäte: Volker Blum und Franz Tilgner (beide CDU). Als Referenten standen Karl Maier, Ansgar Gernsbeck, Cornelia von Loga, Detlef Heusler und Stephan Maier zur Verfügung. Alle unterstrichen: „Wir sind nicht gegen die Energiewende, aber Windkraftstandorte müssen ökonomisch sinnvoll und ökologisch vertretbar sein.“

Seit Planungsbeginn 2012 hätte sich durch die fortschreitende technische Entwicklung

und weitere wissenschaftliche Erkenntnisse eine grundlegend neue Faktenlage ergeben. Vor fünf Jahren sei man bei den Überlegungen noch von Windanlagen mit Höhen von 120 Metern ausgegangen, jetzt lägen in Baden-Württemberg Bauanträge für Anlagen von 239 Meter vor. Im Jahr 2020 müsse man von Anlagen mit bis zu 300 Meter ausgehen. Dies müsse zur Ablehnung der Vorranggebiete führen. „Die Menschen in der Region verdienen den Schutz durch ihre Volksvertreter“, unterstrich Karl Maier. Er appellierte an die Kommunalpolitiker von Bühl und Baden-Baden, mit den Teilflächennutzungsplänen eindeutige Signale gegen das Vorranggebiet zu setzen.

Mit mehreren Fachvorträgen informierten die Referenten eineinhalb Stunden sachlich fundiert über verwaltungs- und verfahrenstechnische Aspekte, über ökologische Folgen, Gesundheitsgefahren durch Lärmemissionen und über die Möglichkeiten, wie sich Bürger und Kommunalpolitiker gegen die Planungen stemmen können, die vonseiten des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein forciert würden.

Vom Geschäftsführer der



Fünf Vertreter der Bürgerinitiative „Windkraftfreies Grobbachtal“ sind auf dem Podium vertreten.

Foto: Horcher

Max-Grundig-Klinik, Andreas Spaetgens, wurde eine Videobotschaft übermittelt. Er appellierte eindringlich, den Hummelsberg/Wettersberg als Windkraftstandort auszuschließen, da die wirtschaftliche Existenz der Klinik gefährdet sei. Er mahnte die Verantwortung für nachfolgende Generationen an, unberührte Natur nicht zu opfern: „Dann wäre die Schwarzwaldhochstraße endgültig erledigt“, meinte er.

Auch in der regen Diskussi-

onsrunde kristallisierten sich die zu erwartenden Lärmemissionen als größte Befürchtung heraus. Die BI-Vertreter berichteten von einer betroffenen Familie in Schuttertal, die mittlerweile erwäge, wegen der großen gesundheitlichen Belastungen wegzuziehen.

Karl Maier legte dar, dass es für die tiefen Frequenzen (Infraschall) bisher keine Grenzwerte gebe, die die Gesundheit der Anwohner schützen könnten. Da der Lärm je nach Lage

und Windrichtung mehrere Kilometer hörbar sei, seien viel größere Abstände zur Wohnbebauung erforderlich. Ansgar Gernsbeck meinte: „Die Hersteller verschleiern die wirklichen Lärmemissionen. Die Büchelbach wäre nur knapp einen Kilometer entfernt. Das wäre abartig.“ Er verglich die Situation mit der Asbest- und PFC-Problematik. Nachher wolle es wie immer keiner gewesen sein. „Wo Windkraftgebiete ausgewiesen werden,

melden sich auch Investoren.“ Die Landtagsabgeordnete der Grünen, Beate Böhlen, kritisierte die von der BI verwendeten Visualisierungen als nicht korrekt. Diese widersprach mit dem Hinweis, dass die Visualisierungen rechtlich fundiert seien. Bürgermeister Braun betonte, dass alle Planungen transparent erfolgt seien. Bislang habe sich kein Bürger dafür interessiert.

◆ [www.windkraftfreies-grobbachtal.de](http://www.windkraftfreies-grobbachtal.de)